

SZ 23.1.15

## Franklin distanziert sich von Petition

**Oberhaching** – Im Streit um den geplanten Verkauf gemeindeeigener Grundstücke an den Vorsitzenden der Oberhachinger CSU-Fraktion, Josef Ertl, hat sich nun Marcus Franklin, Gemeinderat der Vereinigten Freien Wähler (VFWO), zu Wort gemeldet und jegliche Beteiligung an der Landtagspetition gegen diese Pläne von sich gewiesen. Er und die VFWO-Fraktion seien in keiner Weise in dieses Vorgehen eingebunden gewesen, hätten nicht einmal von der Petition gewusst, heißt es in einer Presseerklärung Franklins. Tatsache sei vielmehr, dass der in dem SZ-Bericht vom 12. Januar „Vorwurf der Vetternwirtschaft“ genannte Rechtsanwalt Benno Ziegler im alleinigen Auftrag von Ludwig Ertl agiere. Dieser ist der Bruder und Grundstücksnachbar von Josef Ertl und zudem Franklins Fraktionskollege.

„Es ist ein mehr als fragwürdiges Verhalten meines Gemeinderatskollegen, unter Vermeidung der Nennung seines eigenen Namens und auf Kosten unserer Wählergruppierung in der nun hier vorliegenden Art und Weise vorzugehen. Ich lege Wert auf die Feststellung, dass Dr. Ertl uns in dieser Angelegenheit in keinster Weise informiert hat und dass es sich hierbei um einen Alleingang seiner Person handelt“, schreibt Franklin. Den Landtagsabgeordneten der Freien Wähler, Michael Piazzolo, kenne er überhaupt nicht. Piazzolo und Rechtsanwalt Ziegler hatten die SZ über die Vorgänge in Oberhaching informiert und dabei auch den zur Debatte stehenden Preis genannt. Wie berichtet, will die Gemeinde zwei Grundstücke deutlich unter dem Verkehrswert an Josef Ertl veräußern, damit dieser das lange ersehnte Ladenprojekt verwirklichte. Inhaltlich teile er die Kritik an dem Grundstücksdeal zugunsten eines „völlig unzumutbaren und überflüssigen Ladenprojekts“, aber mit dem jüngsten Vorgehen in dieser Sache hätten er und die VFWO nichts zu tun.

MM